



«Keine schweren Stoffe»: Bügel Bra und Knickers (l.) sowie Bügel Bra und Culotte (r.) aus Lemp's Kollektion Le boudoir.

## «Das Darunter fasziniert»

Sandra Lemp, 41, über ihre Lingeriekollektion Le boudoir

Interview: Barbara Lanz

### **Sandra Lemp, welche Frauen tragen Ihre Dessous?**

Individuelle Frauen, die auf sich selbst hören, ihrem eigenen Geschmack folgen und ihr Geld gern für Exklusivität ausgeben.

### **gehören dazu auch Prominente?**

Ja, aber ich möchte keine Namen verraten. Ich denke, das wäre zu persönlich.

### **Verraten Sie uns dafür, was Sie darunter tragen?**

Natürlich trage ich meine eigenen Stücke fleissig. Aus

der neuen Kollektion mag ich die Culottes, die bis zur Taille geschnitten sind.

### **Was hat Sie für die aktuellen Modelle inspiriert?**

In der Entwicklungsphase ziehe ich mich zurück. Konkret hat mich aber eine Ausstellung des Malers Balthus' berührt, vor allem die Farben.

### **Sie sind gelernte Designerin, warum spezialisierten Sie sich gerade auf Lingerie?**

Das Darunter, das Geheimnisvolle, das hat mich fasziniert. Unterwäsche braucht

so wenig Platz. Und ich mag generell keine schweren Stoffe.

### **Können Sie denn von Ihrem Geschäft leben?**

Nein, für die finanziell aufwändige Produktion hat mir das Bundesamt für Kultur Beiträge zugesprochen. An der Kollektion verdiene ich noch gar nichts.

**Teure Unterwäsche ist halt für viele Verschwendung.** Vielleicht sollten das die Frauen einfach einmal ausprobieren. Es ist doch sehr schön, ein kleines Geheimnis zu haben. Das macht man in erster Linie für sich selbst.



«Die Namen meiner Kundinnen möchte ich nicht verraten.»